

HyLevel – Der Wasserstoffnewsletter

BWIIHK Task Force Wasserstoff, Januar 2026

Nr. 01|2026

Der Wasserstoffnewsletter des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIIHK) erscheint monatlich und informiert über Entwicklungen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie.

Redaktion: Kyara Couto Rodrigues | Projektleitung Task Force Wasserstoff | [@](mailto:coutorodrigues@ulm.ihk.de) coutorodrigues@ulm.ihk.de | [☎](tel:0731173325) 0731 173-325

Forschung

Studie: Pipelineinfrastruktur im Wandel – Von fossilen Molekülen zu nachhaltigen chemischen Rohstoffen und Energieträgern. Die Studie untersucht, wie das bestehende Erdgas-Pipelinennetz schrittweise für den Transport von Wasserstoff und anderen klimafreundlichen Energieträgern umgebaut oder ergänzt werden kann. Im Fokus stehen technische, rechtliche und wirtschaftliche Voraussetzungen für die Umstellung sowie Optionen für Neubau und Anpassung der Infrastruktur im Kontext der Energiewende. Zudem beleuchtet sie, welche Rolle künftige Wasserstoffnetze für Versorgungssicherheit, Klimaneutralität und den Aufbau einer leistungsfähigen Wasserstoffwirtschaft in Deutschland und Europa spielen. [Zur Originalquelle](#)

EWI-Analyse: Entwicklung im Elektrolyse-Hochlauf in Deutschland. Die Analyse untersucht den aktuellen Stand und die jüngsten Entwicklungen beim Ausbau der Elektrolysekapazitäten für Wasserstoff in Deutschland und wertet dazu die EWI-eigene Projektdatenbank aus. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass der Hochlauf deutlich hinter den politischen Zielen zurückbleibt. Als Hauptgründe nennt die Studie u.a. hohe Investitions- und Betriebskosten, geringe Zahlungsbereitschaft der Abnehmer, regulatorische Unsicherheit sowie ein „Henne-Ei-Problem“ beim parallelen Aufbau von Erzeugung, Nachfrage und Infrastruktur. Zudem zeigt sie, dass viele angekündigte Projekte verzögert werden oder mangels finaler Investitionsentscheidungen unsicher sind, was die Zielerreichung weiter gefährdet. [Zur Originalquelle](#)

Neue Forschungsplattform WAVE-H2 eingeweiht. Die Plattform WAVE-H2 der Universität Stuttgart erforscht entlang der gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette, wie Wasserstoff erzeugt, aufbereitet, transportiert und dezentral genutzt werden kann. Sie dient als moderne Forschungsinfrastruktur, um neue, nachhaltige Wasserstofftechnologien für schwer elektrifizierbare Bereiche wie Stahl, Flugbenzin oder Energiespeicher zu entwickeln. Damit soll sie als Leuchtturmprojekt im regionalen Innovationsökosystem einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung von Industrie und Energiesystemen leisten. [Zur Originalquelle](#)

News

175 Millionen Euro werden in die Wasserstoff-Produktion in Baden-Württemberg investiert. In Baden-Württemberg werden acht neue Elektrolyseure mit insgesamt 55 Megawatt Leistung gefördert, wofür das Land 50,7 Millionen Euro bereitstellt und so Investitionen von rund 175 Millionen Euro anstößt. Diese Anlagen können jährlich knapp 0,5 Terawattstunden Wasserstoff produzieren und damit nur etwa ein Zehntel des für 2026 ermittelten Bedarfs von 4,7 Terawattstunden decken, der sich bis 2030 mehr als vervierfachen soll. Die Projekte verteilen sich unter anderem auf Standorte wie Bruchsal, Ulm, Stuttgart und Wertheim, dienen vor allem Industrie und Verkehr mit grünem Wasserstoff und nutzen teils Abwärme für Fernwärmenetze. [Zur Originalquelle](#)

Mercedes baut Wasserstoff-Lkw in Kleinserie. Mercedes-Benz Trucks bringt ab Ende 2026 den Wasserstoff-Lkw NextGenH2 in einer Kleinserie von 100 Sattelzugmaschinen auf die Straße, um ihn im Alltag bei Kunden zu erproben. Das Fahrzeug nutzt Flüssigwasserstoff mit über 1.000 km Reichweite, einer Tankzeit von 10–15 Minuten und kombiniert eine Brennstoffzelle mit einer 101-kWh-LFP-Batterie sowie Komponenten des eActros 600. Trotz technischer Fortschritte und Sicherheitsverbesserungen rechnet Mercedes erst nach 2030 mit regulärer Serienfertigung, da Infrastruktur und günstiger grüner Wasserstoff noch fehlen und Batterie-Lkw sich parallel stark weiterentwickeln. [Zur Originalquelle](#)

Deutsch-französische Zusammenarbeit startet auf der Hyvolution. Der Deutsche Wasserstoff-Verband (DWW) und France Hydrogène haben auf der Messe Hyvolution Paris 2026 ein Memorandum of Understanding (MoU) zur Vertiefung der deutsch-französischen Zusammenarbeit im Wasserstoffsektor unterzeichnet. Ziel dieses MoU ist es, mehr Planungssicherheit für Unternehmen zu schaffen und gemeinsame Projekte entlang der Wasserstoff-Wertschöpfungskette zu fördern. Die Kooperation soll dazu beitragen, Wasserstoff als zentralen Baustein der Energie- und Industriepolitik beider Länder und Europas voranzubringen. [Zur Originalquelle](#)

Events

Auftaktveranstaltung der Wirtschaftsplattform H2 in Stuttgart (16.03.2026). Die Veranstaltung markiert das Auftakttreffen der Wirtschaftsplattform H2, die sich der Förderung von Kooperationen zur Energiewende und Dekarbonisierung durch grünen bzw. CO₂-armen Wasserstoff widmet. Der BdWR bringt dabei Akteure aus Politik, Wirtschaft und Regionen zusammen, um gemeinsame Perspektiven und Erwartungen zu erarbeiten. In Workshops werden Themen wie Erzeugung, Infrastruktur und Abnahme diskutiert, um Grundlagen für die weitere Zusammenarbeit zu schaffen. [Zur Originalquelle](#)

Die Woche des Wasserstoffs (20.– 28.06.2026). „Die Woche des Wasserstoffs“ ist eine Aktionswoche, die Bürgerinnen und Bürgern Wasserstoff durch praktische Beispiele und Veranstaltungen näherbringt. Interessierte Organisationen werden eingeladen, eigene Wasserstoff-Events zu planen und sich als Veranstalter aktiv zu beteiligen. Die Seite wirbt mit verschiedenen Gründen für eine Teilnahme, etwa Sichtbarkeit für Projekte, Austausch mit Fachleuten und direkte Vermittlung von Wasserstoffanwendungen an die Öffentlichkeit. [Zur Originalquelle](#)

Safe the Date: H2 Forum in Konstanz (14.10.2026). Die Trinationale Wasserstoff Initiative 3H2 richtet jedes Jahr ein H2-Forum in einem der drei Länder Deutschland, Frankreich oder Schweiz aus, um grünen Wasserstoff als wichtigen Baustein einer klimaneutralen Energieversorgung voranzubringen. 2026 findet das H2 Forum am 14. Oktober in Konstanz statt und legt den Schwerpunkt auf Bildung, Ausbildung sowie die Vorstellung regionaler und internationaler Wasserstoffprojekte. [Zur Originalquelle](#)